

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gründungs-Jahr:
Nr. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ordo.

Nr. 265.

Dienstag, 14. November 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Kaiserl. Postamtes vierjährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags) aufgeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 vom breiten Grundschrift-Belle (7 Zeilen) 20 Pf., Octopreis 15 Pf.; gelbender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachmittags- und Veranlagungsgebühr 20 Pf. Feine Karte. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Rückzug geht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Zeitspazier an der Elbe“. Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Expedition oder der Besorgerungsanstalten - hat der Besteller keinen Anspruch auf Besserung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Wintzsch, Riesa. Geschäftsstelle: Gertheustraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Ausführungsverordnung

zu der nachstehend unter **1** abgedruckten Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers über Höchstpreise für Zwiebeln vom 4. November 1916 - (RWB. S. 1257).
1. Beim Verkauf von zweijährigen Bornaer Zwiebeln aus der Ernte 1916 treten an Stelle der Preise unter §§ 1 Absatz 1 und 4 Absatz 1 der Höchstpreisverordnung vom 4. November 1916 die folgenden Höchstpreise:

Zeitraum	beim Verkauf durch den Erzeuger an den Großhändler für je 50 kg	beim Weiterverkauf im Kleinverkauf für je 0,5 kg
bis 14. November 1916 einschließl.	12,00 M.	18 Pfennige
vom 15. November bis 14. Dezember 1916	12,75	19
vom 15. Dezember 1916 bis 14. Januar 1917	13,50	20
vom 15. Januar bis 14. Februar 1917	14,25	21
vom 15. Februar bis 14. März 1917	15,00	22
vom 15. März bis 14. April 1917	15,75	23
vom 15. April bis 14. Mai 1917	16,50	24
vom 15. Mai 1917 ab	17,00	25

Im übrigen finden auf diese Preise die Bestimmungen der §§ 1 Absatz 2 und 3, 2, 3, 4 Absatz 2 entsprechende Anwendung.
2. Die Höchstpreise der Verordnung vom 4. November 1916 gelten nicht für ausländische Zwiebeln, die von der Reichsstelle für Gemüse und Obst oder ihren Beauftragten verkauft werden. Den Absatz dieser Zwiebeln wird die Reichsstelle für Gemüse und Obst näher regeln.
3. Die Behördenzuständigkeit regelt sich nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1915 (Nr. 1 April 1916 - Sächsische Staatszeitung Nr. 181 und 89 - Dresden, den 11. November 1916.)
Ministerium des Innern. 577 II B VI
5624

Verordnung über Höchstpreise für Zwiebeln. Vom 4. November 1916.
Auf Grund der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 401) wird verordnet:
§ 1. Der Preis für Zwiebeln aus der Ernte 1916 darf beim Verkauf durch den Erzeuger an den Großhändler folgende Sätze für je 50 Kilogramm nicht übersteigen:

Zeitraum	Preis
bis 14. November 1916 einschließl.	7,50 M.
vom 15. November bis 14. Dezember 1916	8,25
vom 15. Dezember bis 14. Januar 1917	9,00
vom 15. Januar bis 14. Februar 1917	9,75
vom 15. Februar bis 14. März 1917	10,50
vom 15. März bis 14. April 1917	11,25
vom 15. April 1917 ab	12,00

§ 2. Nachgehend ist der zu der vereinbarten Lieferungszeit geltende Höchstpreis. Der Preis gilt ausschließlich Sach frei nächster Verladekstelle des Verkäufers (Bahn oder Schiff) und schließt die Kosten der Verladung des Sach ein.
§ 3. Werden die Sätze mitverkauft, so darf der Preis für den Sach nicht mehr als 1 Mark und für den Sach der mehr als 50 Kilogramm hält, nicht mehr als 1,25 Mark betragen. Für leihweise Ueberlassung der Sache darf eine Sachleihegebühr bis zu 20 Pfennig für je 50 Kilogramm berechnet werden. Werden die Sätze nicht innerhalb 3 Wochen nach der Lieferung zurückgegeben, so darf die Leihgebühr dann um 5 Pfennig für die Woche bis zum Höchstbetrage von 1 Mark erhöht werden. Angefangene Wochen sind voll zu berechnen.
§ 4. Verkauf der Erzeuger unmittelbar an den Kleinverleger oder Verbraucher, so darf der im § 1 festgesetzte Preis zusätzlich der Vergütung für Sache um einen Betrag bis zu 2 Mark erhöht werden. Der Preis gilt für Lieferung frei Haus, Lager oder Laden des Käufers.
§ 5. Beim Weiterverkauf von Zwiebeln im Handel darf vorbehaltlich der Vorbehalte im § 4 zu den im § 1 festgesetzten Höchstpreisen nicht mehr als insgesamt 3,50 Mark für je 50 Kilogramm zugeschlagen werden. Der Preis gilt einschließlich Sach frei Lager oder Laden des Käufers.
§ 6. Gemeinden über 100 000 Einwohner können bestimmen, daß der Zuschlag (Abs. 1) um einen Betrag bis zu einer Mark für je 50 Kilogramm erhöht werden darf.
§ 7. Beim Weiterverkauf von Zwiebeln aus der Ernte 1916 im Kleinverkauf dürfen die folgenden Preise für je 0,5 Kilogramm nicht überschritten werden:

Zeitraum	Preis
bis 14. November 1916 einschließl.	14 Pf.
vom 15. November bis 14. Dezember 1916	15
vom 15. Dezember bis 14. Januar 1917	16
vom 15. Januar bis 14. Februar 1917	17
vom 15. Februar bis 14. März 1917	18
vom 15. März bis 14. April 1917	19
vom 15. April 1917 ab	20

Als Kleinverkauf gilt die Abgabe an den Verbraucher in Mengen bis zu 5 Kilogramm einschließlich. Kommunalverbände und Gemeinden können den Kleinverkaufspreis für ihren Bezirk niedriger festsetzen. Gemeinden über 100 000 Einwohner können zu den im Abs. 1 festgesetzten Preisen einen Zuschlag von 1 Pfennig für je 0,5 Kilogramm zulassen.

§ 5. Die Landeszentralbehörden können mit Zustimmung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts für besondere Zwiebelarten, wie die roten Littauer Strohzwiebeln und die zweijährigen Bornaer Zwiebeln sowie für aus dem Ausland eingeführte Zwiebeln Ausnahmen von den Höchstpreisen zulassen.
§ 6. Das Eigentum an Zwiebeln kann durch Anordnung der zuständigen Behörde einer von dieser bezeichneten Person übertragen werden. Die Anordnung ist an den Besitzer zu richten. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung dem Besitzer zugeht. Der von der Anordnung Betroffene ist verpflichtet, die Vorräte bis zum Ablauf einer in der Anordnung zu bestimmenden Frist zu verwahren und pfleglich zu behandeln. Der Uebernahmepreis wird unter Berücksichtigung des zur Zeit der Anordnung geltenden Höchstpreises sowie der Güte und Verwertbarkeit der Vorräte von der zuständigen Behörde festgesetzt.
§ 7. Der Besitzer einer Aufforderung der zuständigen Behörde zur Ueberlassung der Vorräte innerhalb der gesetzlich nicht Folge geleistet, so ist der Uebernahmepreis um 2 Mark für je 50 Kilogramm zu fügen.
§ 8. Die höhere Verwaltungsbehörde entscheidet endgültig über Streitigkeiten, die sich aus der Anordnung ergeben, und über die Kosten des Verfahrens.
§ 9. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde, zuständige Behörde und Kommunalverband im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.
§ 10. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu hundert Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:
1. wer die in dieser Verordnung oder auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise überschreitet;
2. wer einen andern zum Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die Preise (Nr. 1) überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erbietet;
3. wer der Verpflichtung, die Vorräte aufzubewahren und pfleglich zu behandeln (§ 6), zumiderhandelt.
Neben der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, eingezogen werden.
§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 4. November 1916.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers,
Dr. Helfferich.

Kriegsfamilienunterstützung.
Auszahlung
Donnerstag, den 16. November 1916
und zwar:
1-400 von vormittags 8-10 Uhr,
401-750 : : 10-11 : :
751-1180 : : 11-1 : :
Die Stabskassenkasse ist an diesem Tage geschlossen.
Veränderungen sofort zu melden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. November 1916.

Städtischer Konservenverkauf.
Mittwoch, den 15. November 1916, vormittags von 8-12 Uhr, findet im früheren Brauereiwohngebäude hinter dem Rathaus wiederum Verkauf von Fleischkonserven statt.
Zum Verkauf gelangt lediglich
Hindfleisch in Dosen, 400 gr netto, Preis 2,40 M. pro Dose.
Abgegeben sind für jede Dose Fleischkonserven 10 Fleischmarken mit dem Buchstaben F oder G auf die Waben von 6.-12. bzw. 13.-19. November 1916.
Die Fleischkonserven sind zum selbständigen Verbrauch bestimmt.
Der Rat der Stadt Riesa, den 14. November 1916.

Griekartenausgabe.
Die Ausgabe der Griekarten für die nächsten 14 Tage erfolgt am
Mittwoch, den 15. November 1916, nachmittags von 3-6 Uhr,
in der Polizeiwache.
Die bei der letzten Griekartenausgabe geforderten Nachweise sind auch diesmal wieder mit vorzulegen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 13. November 1916.

Kartoffelversorgung.
Von Mittwoch, den 15. November 1916 ab können die Inhaber von Kartoffelbesatzkarten, die ihre Brotkarten im Rathaus und in der Carolaskule abholen, bei den hiesigen Kartoffelhändlern Kartoffeln entnehmen.
Die Brotausweiskarte ist dem Händler vorzulegen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. November 1916.
Die Blätter über die Auslegung je eines Fernsprecherbuchs in Pöwitz und Gähls liegen beim Postamt Riesa vom 16. ab 4 Wochen aus.
Dresden-A., den 13. November 1916.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Vertiliches und Sächsisches.

Riesa, den 14. November 1916.
Wie uns mitgeteilt wird, hat die Königl. Amtshauptmannschaft einigen Butter- und Eierverkäufern wegen Unbilligkeit gegen die Bestimmungen über die Auslieferung und die Ableitung von Butter und Eiern die Berechtigung zum Ankauf wieder entzogen. Es liegt daher im Interesse jedes Käufers die erlassenen Bestimmungen genau einzubehalten und die aufgetauften Mengen an Butter und Eiern, ohne sie auch nur vorübergehend aus dem Bezirke zu bringen, voll an die Sammelstellen abzuliefern.
Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Kriegswillige Unteroffizier Kurt Froberg, Sohn der F. v. v. Froberg in Riesa.
Der musikalisch-literarische Abend Dr. Seibels vereinte gestern eine ganze Anzahl von Künstlern, darunter einige von besonderem Rufe, auf der Konzertschne. Man kann, sobald es sich um Wohltätigkeitsveranstaltungen handelt, vom reinen Nützlichkeitsstandpunkt aus anderer Meinung sein. Der Meinung nämlich, daß es mit Rücksicht auf den materiellen Gewinn des Abends vorzuziehen wäre, sich in der Zahl der Künstler mehr zu beschränken. Man kann auch, wenn die

Veranstaltung von hoher Warte aus bewertet werden soll und muß, im Hinblick auf das Uebermaß der gewiß wohlgemeinten Hinweise und Fingerspiele vor dem Konzerte, von ästhetischen Momenten ausgehend, anderer Ansicht sein, der Ansicht, daß es durchaus nicht von Vorteil für die mitwirkenden Künstler sein kann, ihre anerkannten Kunstpunkte von vornherein unter den Gesichtswinkel etwas überflüssig wiederholter Anpreisung gestellt zu sehen. Über sollte nach Meinung des Verantwortlichen, vielleicht um einen Gegenatz zwischen dem großstädtischen Konzertpublikum und dem einer mittleren Stadt zu dokumentieren, die Rieser Bühnenschauf zu einem Teile noch so nahe sein, daß sie ohne vorherige lebhaftes Notiz über die Künstlerschaft z. B. eines Kengel oder Vembaur noch nicht genug unterrichtet sei?
Wie dem auch sei - jedenfalls ist es Herrn Dr. Seibel zum Verdienste anzurechnen, daß er zum zweiten Male für eine hiesige Veranstaltung Kräfte gewann, die einen vollen künstlerischen Genuß nicht nur verbürgten, sondern auch zur Weiter seines Instrumentes, sondern auch als Interpreten eigener Schöpfungen zu hören, geht mit zu dem Verdienste, was Kunst an Sonne austrahit. Und wie er den Zuschauer in liebevollem Durchdringen und virtuosem Können zu lichten Höhen emporführte, so holte Toseph Vembaur am Blüthner aus den Tiefen das Gold Chopin'scher und

Wist'scher Muse. Hier triumphierte nicht die bloße Faktentechnik, die in der Wist'schen Neoplasie durch ihre absolute Prägnanz geradezu verblüffte, hier teilte ein tiefinnerlich angelegter Mensch und Künstler aus einer Weltentfernung sein Bestes mit. Oise Siegel's Gesänge entzückten, wie leicht im Leipziger Ogar-Konzert, durch Tragfähigkeit der Stimme, Reinheit der Intonation und seines Gesanges. Den Kundigungen des Publikums dankend, spendeten die Künstler Zugaben von Rob. Schumann, Fr. Liszt und Hans Hermann. Wenn auch eine Notwendigkeit, die Vortragsfolge durch Resitationen zu bereichern, nicht einzuweichen werden kann, so wandte sich doch dem Vortragsredner Bruno Fuchs, in den Dichtungen Goethe's und Schiller's mehr als in Schiller's Ballade, reges Interesse zu. Die unbekannteren in ihren Vorträgen zwingende Kraft seiner Ausdrucksmittel führte teilweise zum Miterleben. Schopenhauer's Romanze erkund, von Dr. Seibel begleitet, eine wohlgeleitete Wiedergabe. Als vielseitige Begleiterin waltete Käthe Mohr praxis, sicher und bei aller Unaufrichtigkeit thematisch selbständig ihres Amtes. Das Trio Op. 42 von Gade und das Quartett Nr. 12 von Dohn, letzteres mit Nora Kengel, die hilfsbereit und mit dem Gefühl selbstständlicher Sicherheit für den unvorhergesehenen einberulenen zweiten Violinken eingeleiteten war, und einem jungen, auffallend sonor und

Alles Gold dem Vaterlande.

Den dieser Woche ab ist die Goldankaufsstelle für Riesa und Umgebung in der Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 13, Erdgeschoss, im Geschäftstote der hiesigen Reichsbanknebenstelle, nur noch **Freitag nachmittags von 4-6 Uhr geöffnet.** Es wird jedoch durch Einrichtung einer Kasse im genannten Geschäftslokale auch an anderen Wochentagen während der Kassenstunden der Reichsbanknebenstelle (vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 1/4-4 Uhr, Sonnabends vormittags von 9 Uhr bis mittags 1 Uhr) Gelegenheit zur Ablieferung von Goldsachen gegen Quittung gewährt werden. Die Taxation und Bezahlung dieser bei der Kasse eingeleisteten Goldsachen erfolgt dann jedesmal am nächsten Geschäftstage der Goldankaufsstelle. Riesa, den 18. November 1916. Die Goldankaufsstelle für Riesa und Umgebung.

Sind u. in gute Wege genommen. Off. unt. 6 1188 an das Tageblatt Riesa.

Für die Spielwaren-Abteilung suche per sofort eine **Verkäuferin.**
J. Wildner.

Junges Mädchen mit guter Handschrift, welches die Hotel-Buchführung erlernen will, kann sich melden. **Hotel Kaiserhof.**

Größeres Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht. **Kaiser-Wilhelm-Platz 6, v. Schulmädchen gesucht.** **Wismarstr. 46, 1. l.**

Junge Mädchen können das Glanzplätten erlernen. **M. Zoffe, Gröba, Kirchstraße 40.**

Wegen Erkrankung des jetzigen jüngeren **Mädchen** zu leichter Hausarbeit zur Aushilfe gesucht. **Frau Dr. Arnold, Apotheke.**

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für meine Eisenwarenhandlung zum Eintritt Ostern 1917 gesucht. **G. J. Lochmann.**

Suche für Ostern einen **Lehrling** für meine Buch- und Papierhandlung. **Joh. Hoffmann, Riesa, Hauptstr. 36.**

Schriftfeger sofort gesucht. **Buchdruckerei des „Rieser Tageblatt“.**

Am 15. d. Mts. können Sie mit dem Bezuge des Rieser Tageblattes beginnen. Monatlicher Bezugspreis nur 70 Pf. — Bestellungen nehmen alle Zeitungsverleger und zur Vermittlung an diese die Geschäftsstelle des Rieser Tageblattes (Goethestraße 59) jederzeit entgegen.

Stadt-Theater Riesa (Hotel Stern).
Dienstag, den 21. November, abends 8 1/2 Uhr
Große Wohlthätigkeitsvorstellung „Der Barbier von Sevilla“.

Romische Oper von Rossini. Für die Hauptpartien sind namhafte Künstler gewonnen. Leitung: Kap. Hofopernsänger G. Kraus, St. Kanonier I. Feld-Art. Reg. 68, I. Eintrittskarten bei R. Abendroth und in der Buchhandl. Joh. Hoffmann. Alles Nähere ist aus den Blättern zu ersehen. Der Reinertrag wird zur Anschaffung von Liebesgaben für die Angehör. der Art.-Reg. 32 u. 68 verwendet. Preise der Plätze: Sperrpl. 2.-, 1. Platz 2.25, 2. Platz 1.75, 3. Platz (Seitenplatz) 1.25, Gallerie 0.75.

Kaiserhof-Tunnel. Neue Bewirtschaftung. Urganzlicher Aufenthalt.

170, Admigl. Bäckf. Landes-Getreide. **Lose** 6. und 7. Dezember 1916 empfiehlt **Eduard Seiberlich.**

zu Weihnachten für die lieben Kinder in der vollendetsten Ausführung in tatsächl. vielfeltiger Auswahl zu den billigen Preisen! Das Allerneueste: **Kunstpuppe Oswald und Inge. Charakter-Puppe: Der ganz neue Kops „Anast“** Die Augen sind auch beim Liegen offen! Die Puppenkarderobe ist herrlich und hochmodern. — **Puppenstift Geil, Riesa, Hauptstr. 20.** — Endhaltestelle der Straßenbahn.

Weihnachts-Bitte. Für die Zigarette Zeithain werden Liebesgaben aller Art, wie Cohn, Wärmelade, Zigarren, Tabak und dergleichen dankbar entgegengenommen. Adresse: **Reservolaz. Zeithain, Liebesgabenannahmestelle, Bahnhofsstation Rüdern. Stadtmannschaftsbez. 2**

Werkzeugschloffer, Klempner, Lötter suchen sofort **Union-Werke, Madebeul, Leipziger Str. 121.**

Bauarbeiterinnen zu ausdauernder Arbeit in Riesa und auf dem Truppenübungsplatz Zeithain sucht **Baumeister Arno Zänder.** Für Zeithain zu melden bei Maurerpolier Mücke, Baustelle Rabe des Reserve-Lazarett C nach Göhlis u. Kräftl. 19. Mann, 15/17 Jähr., ev. Kriegsbefeh., sof. gesucht als **Mitfahrer** für Bier- u. Kohlentransporte. **X Hans Ludwig. X**

Wer Brotgetreide verfrachtet **verfündigt sich am Vaterlande.**

Allen den Vielen, die uns zu dem Tode unseres Paul ihre warme Anteilnahme bekundet haben, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus:
Familie Braune.

Vereinsnachrichten

Alle Beamtenverein. Mittwoch, d. 15. 10., abends 7 1/2 Uhr Zusammenkunft im Hotel Sphära. **Sachs. Verein Riesa u. Umg.** Mittwoch, 15. Nov., nachmittags 1/4 Uhr Zusammenkunft im Deitersen Bild. **Zusammenlegungsgesellschaft Zeithain.** Donnerstag, den 23. November d. J., nachmittags 8 Uhr **Versammlung** im Deutschen Saal. Tagesordnung: 1. Rechnungs-Vorlage. 2. Vorstandswahl und dessen Stellvertreter. 3. Verschiedenes. Hierzu ladet die Mitglieder ein **E. Hoffmann, Vorstb. Zeithain, den 14. November 1916.**

Für die tapfere Teilnahme beim Heldentod unseres unergelichten Sohnes und lieben Bruders **Rudolf Wilcke** danken herzlich. In tiefer Trauer Familie Wilcke. **Dangenberg, den 14. November 1916.**

Sonntag nachmittags 5 Uhr verschied nach Langen, aber schweren Weiden meine innigstgeliebte Frau, unsere Bergensgute, treuherzige Mutter, Schwester, liebe Großmutter **Frau Bertha Franze** geb. Schneider, im 67. Lebensjahre. Riesa (Wismarstr. 70), Merchan, Niederneuschönberg, Raundorf, Isle of Man (England). In tiefster Trauer Ernst Franze und Kinder nebst allen Hinterbliebenen. Beerdigung findet Donnerstag 1 Uhr vom Friedhof aus statt.

Nachruf. Den Heldentod fürs Vaterland erlitt unser lieber Luchbruder **Unteroffizier Paul Helm.** Seine treue Anhänglichkeit und sein schlichtes Wesen sichern ihm in unserem Verein ein dauerndes Andenken. **Turnverein Frischauf Heyda.**

Unsere Hoffnung auf ein Wiedersehen ist zerbrochen. Blühlich und unerwartet traf uns die tiefstschmerzliche Nachricht, daß unser hochgeliebter hoffnungsvoller Sohn und Bruder, **Ersatz-Reservist Oskar Weber** im Preussischen Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 22, 2. Komp. bei einem Sturm am 19. Oktober seinen Heldentod fand. Rantitz, den 14. November 1916. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister nebst Schwägerin und Braut. In Feindesland dein treues Auge brach. Dein goldnes Herz tat seinen letzten Schlag. Zum letzten Mal schweift tränenreicher der Wind, kehrt niemals nun zu uns zurück. Nicht durften wir das letzte Mal die liebe Hand dir drücken. Nicht deinen Grabeshügel still mit Liebesrosen schmücken. So schlief denn wohl, du Liebster unseres Lebens, dein Kampfesdase nicht mehr deine Ruh, ein liebesvolles Beten war vergebens. Der Tod er schloß dir doch die Augen zu. Dir ist wohl, uns bleibt der Schmerz. Ruhe sanft, du treues vielgeliebtes Herz. Leidst sei dir die fremde Erde.

Nachruf. Am 8. November 1916 verloren wir durch Unglücksfall **Leutnant der Reserve Paul Braune** kommandiert als Lehrer zur Beobachterschule, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Königlich Sächsischen Albrechtsordens. Wir betrauern tief den Verlust dieses vortrefflichen und bewährten Offiziers und lieben aufrichtigen Kameraden und werden sein Andenken über das Grab hinaus ehren. Im Namen der Offiziere der Beobachterschule **Niemüller, Hauptmann und Führer der Beobachterschule.**

Anspannerfamilie für Reise 1917 sucht **Herrn Lockwitz u. Strohma** Ich suche sofort einen **geübten Arbeiter** in meine Fabrik für dauernde Arbeit. **Carl Schüsse, Harnowwerd.** Ein Arbeiter wird angenommen. **Herrn. Herrn. Strinckmann.** **Tüchtige Tischler, Stelmacher, Zimmerleute und Handarbeiter** für sofort gesucht. **Sächsische Waggonfabrik Verden, Sa.**

Maurer Arbeiter auch Frauen sucht zu Bauten im Landhammerwerd **Baumeister Hennig, Gröba.**

Gesucht sofort zu dauernder Beschäftigung **einen Maurer** und **einen Schloffer.** **Ostenfeld Tischler, Neu-Gröba, Weidner Str. 6.** **Erfahrener Kaufmann** militärisch sucht **Kriegsbeschäftigung.** Werte Angebote unt. N 1142 an das Tagebl. Riesa erbet. **Schlacht-pferde** und verunglückte kann zu höchsten Preisen **Albert Mehlhorn, Gröba, Tel. Riesa 686.**

Eine junge **Leinentub** zu verkaufen. **Robert Deger, Renwalde bei Großenhain.** **Sable für Schlachtpferde** jetzt sehr hohen Preis. **Otto Gaudermann, Rohschlächter, Riesa, Teleph. 278.** **Sächsischer Sappenwagen** und **Sappenkufe** zu kaufen gesucht. Angeh. unt. L 1140 an das Tagebl. Riesa.

Zigaretten von bester Güte, 3 Teil eigene Handarbeit in Goldmundstift **Billige Marken:** 1000 Stk. 13.-15 Pf. **Sam 3-Pfg.-Verkauf:** 1000 Stk. v. 20 Pf. an **Sam 4-Pfg.-Verkauf:** 1000 Stk. v. 28 Pf. an **Sam 5- u. 6-Pfg.-Verkauf:** 1000 Stk. v. 39 Pf. an einschließlich Kriegsausschlagn. Abgabe auch in kleineren Mengen zu Selbstkostenberechnungen. **Blüthlicher Versand** nach auswärts. **Richter & Weichert, Zigarettenfabrik, Döbeln, Uferstr. 3.**

Zum Totenfest: **Wachs, Strophen, Papierblumen, Gräser, Palmen, Jasmin, Beeren, Drath, Schleifen, Bänder, Kränze, Kränze, Buchen-zweige usw.** **Hermann Hesse, Dresden, Schellstr. 10-12.** Verkauf morgen Mittwoch früh auf dem Wochenmarkt

Seefische und Aalquappen. **Frau Berge.** Morgen Mittwoch früh **Zafeläpfel** Verkauf. Außerdem werden morgen zum letzten Mal **Sakawies** angenommen. **Marg. Gröba, Behr. 14** **Wittm. 1/2 II.** **Zm** **Vertebersch.** Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

es mit der angeblichen Bereicherung der Ertröten für den ...

Abendlicher Bericht vom 12. November abends: ...

Stallionischer Bericht vom 12. November: ...

Weitere Kriegsnachrichten.

Die gekürzte Friedensversammlung in Cardiff. ...

Sigmaringen gegen die Sigmaringer. ...

Die deutschen Schiffe in holländischen Häfen. ...

Das Eisenbahnprojekt Bordeaux-Odeffa. ...

Für Briefe aus England. ...

zurückhalten und zurückzuführen. Briefe aus England, die ...

Adresse des Briefschreibers angegeben hat. ...

Erbitterte Kämpfe beiderseits der Ancre.

(Amstfl.) Großes Hauptquartier, 14. November 1916. ...

Beiderseits der Ancre spielten sich gestern erbitterte Kämpfe ab. ...

Auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit in den Abendstunden lebhaft. ...

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. ...

Nordöstlich von Jalobent in den Waldkarpathen wurden russische Abteilungen aus dem Vorgebirge unserer Stellungen durch Feuer vertrieben. ...

In der Dobrudzha nichts Neues. Die bewährten österreichisch-ungarischen Monitore brachten nach Feuergefecht vom rumänischen Donauufer bei Snigin 7 Schlepplähne, davon 5 beladene, ein. ...

In der Gegend von Korca kam es erneut zu Scharmützeln unserer Seitenabteilungen mit französischer Infanterie und Kavallerie. ...

Das Ergebnis der Luftkämpfe im Oktober.

Mit großem Erfolg hat auch im Monat Oktober unsere Fliegertruppe ihre vornehmlich auf dem westlichen Kriegsschauplatz schweren und vielseitigen Aufgaben erfüllt. ...

Unser Gegner im Westen, Osten und auf dem Balkan kühlte 104 Flugzeuge ein, davon im Luftkampfe 83 durch Abschuss von der Erde 15 durch unfreiwillige Landung hinter unseren Linien 6. ...

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Frau Bettina und ihre Söhne.

Roman von G. Courths-Walcher.

47. Fortsetzung. Annelies machte ein bekümmertes Gesicht. ...

Sie ist arm, wie meine Annelies. Aber ein wertvoller Mensch wie diese. ...

schritten sie nebeneinander wieder hinunter und schlossen sich der Gesellschaft an. ...